



Walter Hartlieb
BÜRGERMEISTER
DER MARKTGEMEINDE KÖTSCHACH-MAUTHEN

19. April 2006

Herrn
DI Aste Christoph
Entwicklungsagentur Kärnten GmbH
Primoschgasse 5
9020 Klagenfurt

EINGEGANGEN
24. April 2006
ed
SC
Ø SC
→ eq. CA

Plattform energieautarkes Kötschach-Mauthen

In unserer Arbeitssitzung am 2.3.2006 haben wir Herrn Amtsleiter Themessl mit der Erarbeitung eines Konzeptes – Leitbildes zum Thema energieautarkes Kötschach-Mauthen beauftragt. Nachdem nun alle Mitglieder dieses Arbeitskreises dieses Arbeitspapier unterfertigt haben, erlaube ich mir, allen Beteiligten eine Ausfertigung zu übermitteln (wurde bereits am 19.4. überreicht).

Wir sind aber seit dieser Sitzung auch in manchen Projekten ein wenig weiter gekommen bzw. haben rege Kontakte zu Landesstellen, Forschungszentren und Personengruppen für Projekte aufgenommen. Maßgebend werden wir von der Entwicklungsagentur Kärnten dabei unterstützt.

Um Ihnen konkretere Informationen und Mitteilungen zukommen zu lassen ist für Montag, dem 29. Mai 2006, um 15.00 Uhr, eine weitere Arbeitskreissitzung geplant. Ich ersuche recht höflich den Termin in Vormerk zu nehmen; eine Einladung folgt unter Anschluss der Tagesordnung.

Mit freundlichen Grüßen und für ein energieautarkes Kötschach-Mauthen verbleibt

Walter Hartlieb

***„Kötschach-Mauthen, die Naturenergiegemeinde
Europas“***



Eine Mustergemeinde, die ihre Zukunft auf Bioenergie aus

***Wasserkraft,
Sonnenenergie,
Biomasse,
Windkraft,
Biogas und Biodiesel***

ausrichtet.

„Ausgangslage“

Die historische/wirtschaftliche Entwicklung von Kötschach-Mauthen der letzten 5 Jahrzehnte spiegelt sich in ihrer im Alpen-Adria-Raum ausgerichteten Entwicklung und ihrer Stellung als wirtschaftliche und politische Randregion in einem stark dominierenden Stadt-Land-Gefälle wieder. Der touristische Höhepunkt in den 60iger und 70iger Jahren und ein Rückgang des Reisedurchzugsverkehrs an der Plöckenpaßstraße nach Italien, hervorgerufen durch den Bau des Felbertauerntunnels, haben einer gedeihlichen Entwicklung einen nachhaltigen Einbruch zugefügt. In dieser Zeit errichtete, überdimensionierte Infrastrukturen, wie ein Amts- und Kulturzentrum und ein Hallenfreibad Kötschach-Mauthen, sind heute in der Instandhaltungs- und Betriebsführungsphase große Herausforderungen. Ein in dieser Zeit angesiedelter italienischer Industriebetrieb, beflügelt mit der Hoffnung des Baus des Plöckentunnels, ist nach wie vor der größte Arbeitgeber in der Gemeinde. Arbeitsmarktpolitisch gab es seit dieser Zeit keine größeren Ansiedlungen und Entwicklungen mehr. Ebenso spielt die Entfernung zu den wirtschaftlich starken Standorten Villach und Klagenfurt eine wesentliche Rolle, weil sie durch ihre Anziehungskraft für große Unternehmen und Einkaufszentren gleichzeitig die kleinen wirtschaftlichen Landstrukturen gefährden. Das wöchentliche Auspendeln der Mittelschüler zu Schulzentren nach Villach und Klagenfurt und später zu den Hochschulstandorten schlägt sich nach abgeschlossener Ausbildung so nieder, dass die Schüler und Studenten dort bleiben, wo es dementsprechende qualifizierte Arbeitsplätze gibt. Eine negative Bevölkerungsentwicklung ist die Folge. Eine Vielzahl von Klein- und Mittelbetrieben (Zimmereibetriebe, Sanitär- und Installationsunternehmen, Bauunternehmen, Energieproduzenten,) haben jedoch durch konsequente Arbeit Unternehmen mit qualitativ hochstehenden Produkten und Leistungen geschaffen, die heute rund um das Thema Energie und Hausbau eine regionale und überregionale Bedeutung haben.

„Warum ist Kötschach-Mauthen schon heute eine Mustergemeinde?“

In der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen gibt es insgesamt 21 Kleinwasserkraftwerke, zwei Biomasseheizwerke mit zwei ortseigenen Wärmenetzen, drei Bergstauseen, eine Windturbine, eine Biogasanlage, ein ortseigenes Stromnetz in Kötschach, ein Schaukraftwerk mit Infrastruktur, eine Vielzahl von Fotovoltaik und Solaranlagen sowie eine Stromtankstelle.



Speicherkraftwerk Valentin



Bergwindturbine Plöckenpass



Sonnenenergiefassade

Durch den Entschluss, die öffentlichen Gebäude mit fossilfreien Brennstoffen zu versorgen, war der Grundstein für die Errichtung der Biomasseheizwerke mit den regionalen Wärmenetzen gelegt. Es ist unser Ziel, bis zum Jahr 2015 den gänzlichen Ausstieg aus der Ölfeuerung zu schaffen.

„Pionierleistungen und Projekte aus der Energieregion Kötschach-Mauthen“

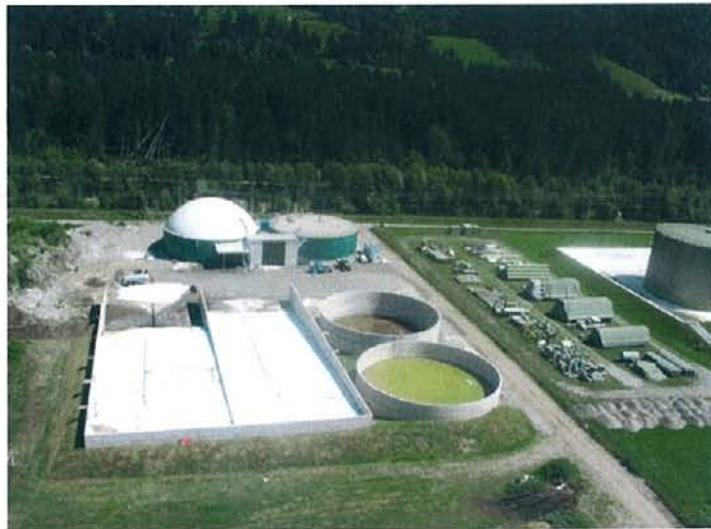
Unser Projekt „*Biomasseenergie über regionalen Rohstoffkreislauf*“ soll mit wissenschaftlicher



Untersuchung zeigen, dass örtlich anfallende **Biomasse Holz** bestmöglich für die Energiegewinnung der Fernwärmeversorgung und auch der privaten Kesselsysteme genutzt werden kann. Die heimischen Landwirte können Biomasse in einem Rohstoffsammelzentrum einbringen und mit entsprechender maschineller Ausstattung (Sortieranlage, Häcksler, überdachten Deponieflächen) und Gesamtlogistik soll diese in Biomassebrennstoff verarbeitet werden. Dieses Projekt soll über die Universität für Bodenkultur Wien ausgearbeitet werden.

Nahwärmenetz Kötschach

Ebenso soll unter dem Projekt „*Grünmasse für Biogas aus der Region*“ ein Rohstoffsammel- und Austauschzentrum für die Biogasanlage Würmlach aufgebaut werden, als Infrastrukturanlage für die kleinbäuerlichen Strukturen des Bereiches Obergail- und Lesachtal. Endlagersysteme, Transportlogistik und Biodünger Austausch sind ein wesentlicher Teil dieses Projektes. Für die **Biogasproduktion** unter Einbindung von heimischen Rohstoffen (Mais, Grassilagen, Holz, Biomüll, Rindergülle, ...) zur Produktion von Wärme, Strom und Treibstoff (gasförmig) wird derzeit bereits geplant.



Biogasanlage Würmlach

„Verdichtung der örtlichen Fernwärmenetze – frei von fossilen Brennstoffen“

Die bestehenden örtlichen Fernwärmenetze sollen verdichtet und gleichzeitig Anreize für die Bevölkerung geschaffen werden, damit der Umstieg von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizungsanlagen auf die Fernwärmeversorgung leichter fällt.

Fernwärme Mauthen



Fernwärme Kötschach

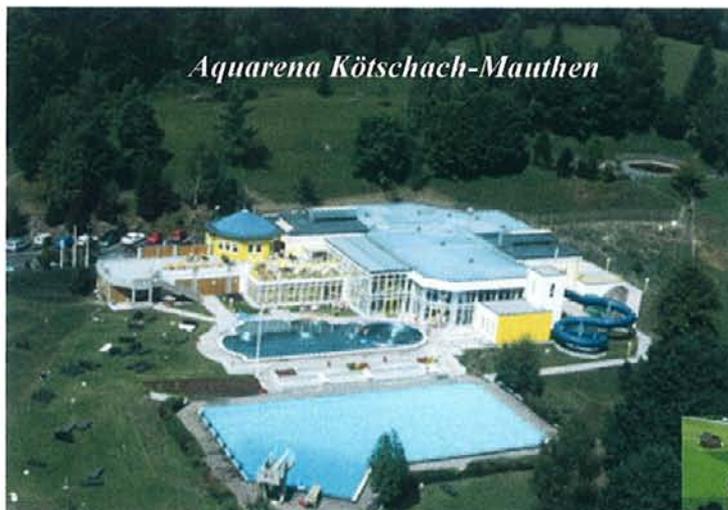


Fernwärme Würmlach Mahlbach



In Siedlungen, in denen eine Fernwärmeversorgung nicht möglich ist, sollte die Errichtung von Gruppenheizungsanlagen untersucht werden. Parallel dazu soll die Sommerlasterhöhung forciert werden, indem größere Gebäude im Sommer mittels Fernwärme gekühlt werden sollen. Auch könnten die Kühlanlagen der Nahversorgungsunternehmen und fleischverarbeitenden Betriebe an Kühleinrichtungen des Fernwärmenetzes angeschlossen werden.

„Energieeffizientes Bauen und Sanieren von öffentlichen Gebäuden, Wohnsiedlungsbau und privatem Hausbau“



Aquarena Kötschach-Mauthen

Große öffentliche Gebäude wie das Rathaus von Kötschach-Mauthen und die Aquarena Kötschach-Mauthen wurden in den 70er Jahren errichtet und müssen einer Generalsanierung unterstellt werden. Viele Gemeinden und Öffentliche Körperschaften haben ähnliche Probleme und müssen mangels Geldes Sanierungen nach hinten schieben. Durch energieeffizientes Sanieren soll gezeigt werden, dass es



Rathaus Kötschach-Mauthen

trotzdem sinnvoll ist, Sanierungsmaßnahmen einzuleiten um Betriebskosten zu sparen. Schon bei der Planung müssen richtige Wege eingeschlagen werden, um energiesparende Baumaterialien, sowie energieeffiziente Techniken einsetzen zu können. Vorhandene „Energieflächen“ (Flachdächer, Fensterfronten, großflächige Wände, ...) sollen auf Potenzial untersucht werden, um die Sonnenenergie als additiven Energieeinbringer integrieren zu können. Moderne Steuerungs- und Überwachungsanlagen für öffentliche Gebäude, sowie eigens erzeugte Alternativenergien sollen Energiekosten drastisch senken. Unser Ziel ist es, ein „Haus der Zukunft“ zu bauen!“

Im Wohnsiedlungs- und Privathausbau soll die Baukultur so systematisch angepasst werden, dass mit einem Minimum an Energie (Niedrigenergie- und Passivhäuser) Auslangen gefunden werden



Niedrigenergiehaus Kötschach

soll. In der Planungsphase sollen Bauwerber schon dahingehend beraten und über eine Anlaufstelle Informationsleistungen erhalten. Mit unseren heimischen Zimmereibetrieben und Baumeistern soll ein diesbezüglicher Energieerlebnispark für unsere Nachwuchshäusbauer errichtet werden. Diese Demonstrationsobjekte können von ihnen probeweise bewohnt und auch für touristische Nutzung gebucht werden. Diese permanenten Energiespardemoobjekte sollen ganzjährig zur Verfügung gestellt werden.

„Ökoenergietourismus mit Schullandwochen und interessiertem Publikum“



Schaukraftwerk Hydro-Solar

Die vorhandene Infrastruktur soll in einem Projekt „Erlebnisland der Energien“ Schülern, Studenten und Touristen angeboten werden. Auch soll Kötschach-Mauthen mit seinen Projekten und Visionen ein Anlaufplatz für universitäre Forschung und Entwicklung werden. Ein- und Zweitagesprogramme zum Thema erneuerbare Energie bzw. Workshops für Interessierte oder Weiterbildungsprogramme für Studenten sollen als praktische Weiterbildung angeboten werden. Der übergreifende Alpen-Adria-Raum bietet diese Ausbildungsmöglichkeiten auch in italienischer Sprache an. Dafür notwendige Tourismusangebote sollen mit den heimischen Tourismusanbietern ausgearbeitet werden. Kein zweiter Ort in Europa ist in der Lage, ein derartiges Angebot an erneuerbarer Energie anzubieten. Durch das Vorhandensein von einer Unzahl von Demonstrationsanlagen bedarf es in erster Linie einer strukturierten Vermarktung. Es ist schwer, in Europa einen gleichwertigen Standort zu finden, der die Demonstration von erneuerbarer Energie in herrlicher Bergkulisse so beherrscht, wie Kötschach-Mauthen.

„Optimierung der Kleinwasserkraftanlagen und Windanlagen im Energiepark Plöcken“

Das bisherige verbundene System an Kleinwasserkraftwerken soll in der Form optimiert werden, dass die Stauseen mit Pump- und Überwasserturbinen ausgestattet werden. Mit Hilfe der Wasserspeicher sollen Energieveredelungssysteme und Optimierungsprozesse erforscht werden.



Grünsee – Angerbachtal / Kötschach-Mauthen



Bergwindkraft Plöckenpaß

Zusätzliche Windanlagen sollen die Energieunabhängigkeit der Region weiter vorantreiben. Auch besteht die Möglichkeit, ein Flusskraftwerk außerhalb des geschlossenen Siedlungsgebietes in das System zu integrieren. Die Errichtung von Kleinstauseen und des Flusskraftwerkes erfolgt im Rahmen von Vorzeigeprojekten für umweltschonende Bauweise. Der eingeschlagene Hydro-Solar-Systemweg (Wind-, Kleinwasser- und Sonnenenergie), für den es be-

reits den Eurosolarpreis gegeben hat, soll im sonnenreichen Kötschach-Mauthen so vorangetrieben werden, dass Private sowohl auch öffentliche Solarenergieerzeuger in das Hydro-Solarnetz einliefern können. Die Vielzahl der öffentlichen Gebäude in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen könnten Musterobjekte für Solarenergieproduktion sein.

Die bestehende Hydro-Solar-Leitwarte kann als Forschungsgrundlage für die Verkettung erneuerbarer Energiequellen erweitert werden.



Turbinenlaufrad Kreuztratte

„Firmen- und Projektorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeit mit grenzübergreifenden Projekten“

Um die Projekte nachhaltig und zukunftsweisend umzusetzen, sollte unbedingt Forschungsarbeit und Kooperation mit den Universitäten und Forschungszentren angestrebt werden. Die Überdimension des Bauvolumens des Amts- und Kulturzentrums von Kötschach-Mauthen mit seinem großen Energieverbrauch ist heute schon eine Herausforderung für ein Projekt der Arsenal Research, Forschungs- und Prüfzentrum aus Wien.



Das Einsparungspotential an Energie kommt dem Gesamthaushalt der Gemeinde zu Gute.

(Rathaus Kötschach-Mauthen)

Auch hat die Universität für Bodenkultur Wien Interesse für Forschung und Entwicklung im Rahmen des Projektes Biomasseenergie über regionalen Rohstoffkreislauf kundgetan.

Die Entwicklung von spezieller Software zur Steuerung der regionalen Ökokraftwerke im Rahmen der optimierten Erzeugung, der Speicherung und des Verbrauches stellt ein klassisches Forschungsprojekt dar.

Mit der TU Wien als Partner am Standort Kötschach-Mauthen könnte die Aus- und Weiterbildung im Rahmen der Renewable Energy in Central and Eastern Europe eingeleitet werden. Ein Projekt mit unserer Partnergemeinde Paluzza, Italien, bezüglich der Errichtung einer Biomasse-

Ort Prozess	Wald		Heizwerk	Anmerkungen
	Bestand	Forststraße		
Fällen				Fällung motormanuell
Rücken				Traktor-Baumverfahren
Aufarbeiten				Ausformung Sortimente mittels Prozessor
Bündeln				Bündelung mit dem LKW-Energieholzbündler
Transportieren				Transport zum Werk bzw. Lagerplatz (Trocknung)
Hacken				Großhacker/-schredder im Werk

fernheizung in Paluzza ist bereits das erste mögliche Projekt. Wie die heimische **Biomasse Holz** bestmöglich für die Energiegewinnung der Fernwärmeversorgung grenzüberschreitend vermarktet werden kann, soll im Rahmen des Projektes „**Biomasseenergie über regionalen Rohstoffkreislauf**“ untersucht werden.

„Mit der Kraft der Sonne in die Zukunft schreiten!“

Der Einsatz von Sonnenenergie findet in Kötschach-Mauthen in privaten sowie auch touristischen Bereichen (Warmwasseraufbereitung, Heizungsunterstützung, Fotovoltaik) immer mehr an Beliebtheit. Es gilt als erwiesen, dass Kötschach-Mauthen mit seinen Sonnenstunden im **Spitzenfeld** von Österreich liegt. Deshalb soll die Sonnenenergie zur Erreichung des gänzlichen Ausstieges aus der Ölfeuerung einen wesentlichen Beitrag leisten. Der richtige Einsatz von Sonnenergie soll schon in den Baurichtlinien berücksichtigt werden. Durch fachliche Information sollen die möglichen Errichter von Solaranlagen von der Planung bis zur Inbetriebnahme der Anlagen betreut werden. Durch das Vorhandensein von qualifizierten Installationsbetrieben bleibt die Wertschöpfung in der Region.



Waidachgarten-Siedlung Kötschach

Die unterzeichnenden Personen haben in der Vergangenheit an wesentliche Projekten und Entwicklungen zur gedeihlichen Entwicklung der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen zu Muster- und Naturenergiegemeinde Europas ihren Beitrag geleistet und stehen mit ihrer Unterschrift für eine vielversprechende Weiterentwicklung in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen.

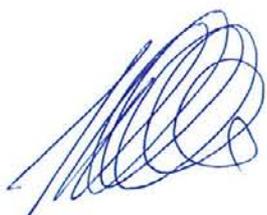
Kötschach-Mauthen, der 2. März 2006

Walter Hartlieb
Bürgermeister von Kötschach-Mauthen

Ing. Klauss Wilfried
Alpen-Adria.Energie AG
Windkraft Plöcken
Biogas Würmlach

Lederer Jakob
Sägewerk und Fernwärme Mauthen

Maier Ivonne
Klimabündnispartner



Kolbitsch Josef
Wohlfühlstadl Alpengcamp und
Tourismusverein Kötschach-Mauthen/Plöckenpaß



Pranter Roland
Techn. Betriebsleiter Fa. Eco



GR. Zojer Walter
Landwirt und WWG Gailtal



Wilfried Klaus jun.
Hydro-Solar und Kleinwasserkraftwerke



BM Seiwald Friedl
Bauunternehmen
Obergailtaler Fernwärme



Katschnig Hubert
Vizebürgermeister von Kötschach-Mauthen



Ing. Schmied Gebhard
Verwaltungsdirektor LKH Laas



Themessl Jürgen
Amtsleiter von Kötschach-Mauthen
Projektleitung



Ing. Obernosterer Bernd
Aquasol Solartechnik GmbH.